



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Eimsbüttel

Bezirksamt Eimsbüttel - Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt - 20144 Hamburg

###  
###  
###  
###

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt  
Bauprüfungsabteilung Region Ost -WBZ 22-

Grindelberg 62 - 66  
20144 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 01 - 22 33 (Infopunkt WBZ)  
Telefax 040 - 4 27 90 - 30 03  
E-Mail Baupruefung@eimsbuettel.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###

Zimmer ###  
Telefon 040 - 4 28 01 - ###  
Telefax ###  
E-Mail ###

GZ.: E/WBZ2/00785/2022  
Hamburg, den 4. August 2022

Verfahren	Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
Eingang	28.03.2022
Belegenheit	###
Baublock	317-031
Flurstücke	5255, 5264 in der Gemarkung: Lokstedt

### Nutzungsänderung L2/ S2 Labor

### GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.



Servicezeiten WBZ (Bauberatung):  
Mo 12:00 - 16:00 Uhr  
Di und Fr 08:00 - 12:00 Uhr  
Do 10:00 - 16:00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U3 Hoheluftbrücke  
M 4, M 5, 15 Bezirksamt Eimsbüttel

Termine im Fachamt Bauprüfung nur  
nach Vereinbarung

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

## Planungsrechtliche Grundlagen

Bebauungsplan

Lokstedt 58  
mit den Festsetzungen: GE - GRZ 1,0 GFZ 2,4 GH 24  
Baunutzungsverordnung vom 23.01.1990

## Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

36 / 2	Flurkartenauszug
36 / 3	Grundriss 2 OG
36 / 4	Übersichtsplan
36 / 5	Bestuhlungsplan
36 / 6	Ansicht
36 / 7	Grundriss 2 OG Lüftungsanlage
36 / 8	Ansicht Lüftungsanlage
36 / 13	Betriebsbeschreibung
36 / 14	Tätigkeitsbeschreibung

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.  
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

## Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###  
###  
###

Unterschrift

## Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

## Weitere Anlagen

Anlage 4 - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

## **Anlage 1 zum Bescheid**

### **BAUORDNUNGSRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE**

#### **Zuständige Stelle für die Überwachung**

Bezirksamt Eimsbüttel  
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt  
Grindelberg 62 - 66  
20144 Hamburg

#### **HINWEISE**

1. Der Beginn der Ausführung ist der Bauaufsichtsbehörde spätestens eine Woche vorher mitzuteilen (§ 72a Abs. 4 HBauO).  
Bitte verwenden Sie dafür den Vordruck auf der Internetseite [www.hamburg.de/formulardownload/103154/formulare-bauaemter.html](http://www.hamburg.de/formulardownload/103154/formulare-bauaemter.html) oder reichen die Information über den Onlinedienst "Anzeige Bau-, Abbruch- und Wiederaufnahmebeginn" <https://serviceportal.hamburg.de/HamburgGateway/Service/List?id=502> elektronisch ein.
2. Die Bauherrin oder der Bauherr hat die beabsichtigte Aufnahme der Nutzung mindestens zwei Wochen vorher der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen. Dies gilt nicht für die Beseitigung von Anlagen und die Errichtung von nicht baulichen Werbeanlagen (§ 77 Abs. 2 HBauO).
3. Weitere Hinweise, Merkblätter und Broschüren für Ihre Bauausführung finden Sie unter dem Link:  
"<http://www.hamburg.de/baugenehmigung/583468/start-merkblaetter.html>".

## Anlage 2 zum Bescheid

### ARBEITNEHMERSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

#### Zuständige Stelle für die Überwachung

BJV Amt für Arbeitsschutz  
Billstraße 80, 20539 Hamburg  
arbeitnehmerschutz@bgv.hamburg.de

#### AUFLAGEN

4. Oberflächen (Arbeitsflächen, Fußböden) sollen leicht zu reinigen und müssen beständig gegen die verwendeten Stoffe und Reinigungsmittel sein.
5. Abhängig von der Labornutzung müssen die Türen in Fluchtrichtung aufschlagen und aus Gründen des Personenschutzes mit einem Sichtfenster ausgestattet sein. Ein Waschbecken mit Handwaschmittel- und Einmalhandtuchspender soll im Arbeitsbereich vorhanden sein.
6. Im Labor müssen Laborkittel oder andere Schutzkleidung getragen werden. Benutzte Laborkittel sind getrennt von Straßenkleidung aufzubewahren.  
(§9 Abs. 5 BioStoffV i. V. m. Nr. 5.2 der TRBA 100 - Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe 100 „Schutzmaßnahmen für gezielte und nicht gezielte Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien“)
7. Sollte das Labor der Schutzstufe 2 zugeordnet sein, müssen folgende Maßnahmen zusätzlich berücksichtigt werden:
8. Oberflächen (Arbeitsflächen und angrenzende Wandflächen, Fußböden, Flächen an Geräten und Apparaten, die mit biologischen Arbeitsstoffen in Kontakt kommen können) müssen leicht zu reinigen und beständig gegenüber den eingesetzten Desinfektionsmitteln sein. Ein fugenloser Wand-Boden-Anschluss ist vorzusehen. Für die Desinfektion und Reinigung der Hände müssen ein Waschbecken, vorzugsweise ein separates Handwaschbecken, mit Desinfektionsmittel-, Handwaschmittel- und Einmalhandtuchbecken vorhanden sein. Wasserarmaturen und Desinfektionsmittelspender sind handbedienungslos einzurichten. Die Installationen sind leicht zugänglich und in der Nähe der Labortür anzubringen.  
(§9 Biostoffverordnung - BioStoffV - i.V.m. Nr. 5.3 der Technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe 100 "Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien" - TRBA 100)
9. Tätigkeiten, bei denen mit einer Gefährdung durch Bioaerosole zu rechnen ist, müssen in einer mikrobiologischen Sicherheitswerkbank (MSW) oder in einer hinsichtlich des Personenschutzes vergleichbaren Einrichtung (z.B. Abzug mit Hochleistungs-Schwebstoff-Filter) durchgeführt werden.  
(§9 Biostoffverordnung - BioStoffV - i.V.m. Nr. 5.3 der Technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe 100 "Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien" - TRBA 100)
10. Die Zugangstür zum Schutzstufenbereich muss von außen deutlich und dauerhaft mit der Schutzstufe und dem „Symbol für Biogefährdung“ (Anhang I BioStoffV) gekennzeichnet sein.  
(§9 BioStoffV i.V.m. Nr. 5.3 TRBA 100)

11. Im Bereich der Laborraumtür muss beim Verlassen des Arbeitsbereichs die Möglichkeit zum Ablegen der Schutzkleidung und sonstige persönliche Schutzausrüstung gegeben sein.  
(§9 BioStoffV i.V.m. Nr. 5.3 der TRBA 100)
12. In Laboratorien müssen mit Wasser von Trinkwasserqualität gespeiste Augennotduschen installiert sein.  
(§8 (1) GefStoffV i.V.m. Nr. 6.6.2 TRGS 526 – Technische Regel für Gefahrstoffe 526 "Laboratorien")
13. In umschlossenen Arbeitsräumen muss gesundheitlich zuträgliche Atemluft in ausreichender Menge vorhanden sein. In der Regel entspricht dies der Außenluftqualität. (§3a Arbeitsstättenverordnung i.V.m. Nr. 4 Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A3.6 "Lüftung")
14. Sollte sich aus der Gefährdungsbeurteilung bzgl. der Verwendung von Gefahrstoffen (u.a. auch Desinfektionsmitteln) ergeben, dass eine Anreicherung dieser nicht ausgeschlossen werden kann, sind die Lüftungstechnischen Schutzmaßnahmen der TRGS 526 entsprechend anzuwenden, d.h. die Laboratorien müssen mit jederzeit wirksamen technischen Lüftungseinrichtungen, die einen Luftwechsel von 25 m³/h pro m² Nutzfläche des Labors gewährleisten, ausgerüstet sein. (§ 7 (2) GefStoffV i.V.m. Nr. 6.2.5 TRGS 526 - Technische Regel für Gefahrstoffe 526 "Laboratorien")

## **Anlage 3 zum Bescheid**

### **IMMISSIONSSCHUTZRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE**

#### **Zuständige Stelle für die Überwachung**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Fachamt für Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt  
Technischer Umweltschutz  
Grindelberg 62-66  
20139 Hamburg  
Tel.-Nr.: 040 - 4 28 01 - 33 60 Fax.-Nr.: 040 - 4 27 90 - 33 62  
E-Mail: [umweltschutz@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:umweltschutz@eimsbuettel.hamburg.de)

#### **AUFLAGEN**

15. Im Einwirkungsbereich des Labors dürfen die zulässigen Lärm-Immissionsrichtwerte gemäß der "Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - TA Lärm" in der Fassung vom 26.08.1998 zusammen mit den Lärmbeiträgen anderer Betriebe an maßgeblichen Immissionsorten nicht überschritten werden. Folgende Immissionsrichtwerte sind als Grenzwerte einzuhalten:
  - in reinen Wohngebieten tags 50 dB(A) / nachts 35 dB(A),
  - in allg. Wohn- bzw. Kleinsiedlungsgebieten tags 55 dB(A) / nachts 40 dB(A) und
  - in Kern-, Dorf- u. Mischgebiete tags 60 dB(A) / nachts 45 dB(A).
16. Kurzzeitige Geräuschspitzen (Impulse) dürfen die oben genannten Immissionsgrenzwerte um folgende Werte nicht überschreiten:
  - tags 30 dB(A) und
  - nachts 20 dB(A).
17. Bei Geräuschübertragung innerhalb des Gebäudes sind für betriebsfremde schutzbedürftige Räume gemäß TA Lärm folgende Immissionsrichtwerte als Grenzwerte einzuhalten:
  - tags 35 dB (A) und
  - nachts 25 dB(A).
18. Kurzzeitige Geräuschspitzen (Impulse) dürfen die oben genannten Immissionsgrenzwerte um mehr als 10 dB(A) nicht überschreiten.

#### **HINWEISE**

19. Rechtsgrundlage für die o.g. Punkte ist § 22 des BImSchG in der geltenden Fassung. Das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt hat nach § 24 - 26 BImSchG auch nach Erteilung der Genehmigung die Möglichkeit weitergehende Messungen, Anordnungen oder Stilllegungen zu treffen, sofern festgestellt wird, dass die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft nicht ausreichend vor erheblichen Belästigungen geschützt ist.

#### **Anlage 4**

##### **STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG**

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Nutzungsänderung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 5

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude

Transparenz in HH